

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

**SOLARANLAGE**  
Eigene Strom erzeugen & nutzen  
www.lippuner-ent.com/photovoltaik-system **Lippuner**

## Im Dienst kranker Menschen

Die Hospizgruppe Werdenberg feiert das 20-Jahr-Jubiläum. 5

## Wirtschaft hofft auf 2021

Am Buchser Wirtschaftsznüni gab es gestern vielfältige Informationen. 3

**FDP**  
Die Liberalen  
**FDP Feierabend - 4 Gewinnt.**  
28. August 2020, ab 18 Uhr, Saxhof  
Lerne unsere Kandidierenden kennen

## Der W&O stellt die Kandidierenden vor

**Grabs/Region** Am 27. September findet der 1. Wahlgang der Gemeindewahlen statt. Ab heute stellt der W&O in einer Serie die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindepräsidien, Schulpräsidien und Gemeinderäte in allen Gemeinden des Einzugsgebietes vor – von Sennwald bis Wartau und Wildhaus-Alt St. Johann.

Den Auftakt macht die Gemeinde Grabs. Hier wird den Wählerinnen und Wählern eine breite Auswahl geboten. Im Gemeinderat treten sieben Kandidierende für fünf Sitze an. Für das Schulratspräsidium stehen zwei Kandidaten zur Wahl, und für den Schulrat stellen sich vier Personen für drei Sitze zur Wahl. Einzig Gemeindepräsident Niklaus Lippuner wird nicht herausgefordert, und für die GPK gibt es fünf Kandidierende für fünf Sitze. (ts) 6, 7

## Doppeltes Gold



Christoph Dürr gewinnt zwei Meistertitel. 22

## Gesammeltes Geld wie vorgesehen einsetzen

**Sax** Die bald einjährige Lea Bossi leidet an der Erbkrankheit Spinale Muskelatrophie (SMA). Die Familie setzt ihre ganze Hoffnung auf das über zwei Millionen Franken teure Medikament Zolgensma und sammelte dafür im Frühling Spenden. Kürzlich kursierte die Meldung vom Bundesamt für Sozialversicherungen, dass die Behandlung mit Zolgensma durch die Invalidenversicherung übernommen wird. Manch ein Spender fragte sich, was mit dem gespendeten Geld nun passiert. Fakt ist, dass Behandlungen nur im Einzelfall und bei neu diagnostizierten Fällen bewilligt werden. Für die Behandlung von Lea ändere sich damit nichts. «Wir werden das gesammelte Geld wie vorgesehen einsetzen», sagt die Mutter von Lea auf Anfrage. (wo) 3

# Golfturnier mit Corona-Auflagen

Am Ladies Open auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg messen sich starke Sportlerinnen aus 27 Nationen.

**Gams** 92 Spielerinnen aus 27 Nationen kämpfen vom 3. bis 6. September auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg beim Flumserberg Ladies Open und beim Flumserberg Ladies Open Matchplay um ein Gesamtpreisgeld von 50 000 Euro. Der Veranstalter musste ein umfangreiches Corona-Schutzkonzept erstellen, welches einerseits die Rahmenbedingungen für die Zuschauer regelt und andererseits den erhöhten Anforderungen des separaten Tourschutzkonzepts Rechnung trägt.

Die Corona-Schutzmassnahmen der Ladies European Tour Access Series machen die Teilnahme der Spielerinnen nicht einfach. Sie und ihre Caddies müssen sich vor ihrer Abreise zu Hause einem Corona-Speicheltest unterziehen und dürfen erst anreisen, wenn dieser negativ ausfällt. Während des Turniers werden sie auf dem Golfplatz von allen anderen anwesenden Personen abgeschottet und in ihrer Freizeit müssen sie in einer Isolation leben. Dies hielt aber verschiedene Topspielerinnen nicht davon ab, am Turnier teilzunehmen. Die Projektleiterin Melanie Mätzler verfasste ein umfangreiches Schutzkonzept, um sowohl den Schutzmassnahmen der Tour wie auch den Schutzmassnahmen des Bundes und des Kantons St. Gallen gerecht zu werden. Die Zahl der Teilnehmerinnen wurde reduziert. (pd) 22



Melanie Mätzler wird nur am Flumserberg Ladies Open Matchplay mitspielen, weil sie auch noch einen grossen Teil der Corona-Schutzmassnahmen des Turniers mitverantwortet. Bild: Robert Kucera

# Hunde von Pferdequäler beschlagnahmt

Der Mann, der in Buchs ein Pferd verhungern liess, darf jetzt auch keine Hunde mehr halten.

**Buchs** Es waren traurige Bilder, welche im April von den Medien veröffentlicht wurden: Ein halb verhungertes Pferd lag am Boden und hatte keine Kraft mehr aufzustehen. Ein Nachbar sah das Pferd und schlug Alarm. Leider musste das Pferd eingeschläfert werden. Ein zweites Pferd konnte gerettet werden. Pferde darf der Halter seit da nicht mehr halten, Hunde jedoch schon. Der Mann besass drei Hunde. Diese durften im April nicht beschlagnahmt werden, da damals keine Tierschutzmängel bei den Hunden festgestellt werden konnten. Es gab zwar Beissvorfälle mit anderen Hunden und Probleme bei der Registrierung – daraus resultierten eine Strafanzeige und eine Verurteilung – aber kein generelles Tierhalteverbot.

Beim W&O ging später eine Meldung ein, dass die Hunde tagsüber allein im Wintergarten gehalten würden. Die Polizei rückte aus und fand genügend Wasser vor. Die Vorfälle reichten ebenfalls nicht für ein generelles Tier-



Ein Pitbull, eine Dogge und ein American Staffordshire Terrier wurden vergangene Woche beschlagnahmt. Themenbild: D2H/Maddalena Tomazzoli

halteverbot. Weitere Kontrollen wurden vorgesehen.

## Drei Hunde wurden vergangene Woche beschlagnahmt

Vergangene Woche, vier Monate nachdem der Buchser Tierhalter ein Pferd verhungern liess, konnte das Veterinäramt nun ein allgemeines Tierhalteverbot durchsetzen. Wie «Blick online» berichtet, wurden am Donnerstag die drei Hunde, eine Dogge, ein American Staffordshire Terrier und ein Pitbull, beschlagnahmt.

Kantonstierarzt Albert Fritsche bestätigte gegenüber «Blick online» die Beschlagnahmung der Hunde. Das allgemeine Tierhalteverbot sei rechtskräftig geworden und wurde vom Veterinäramt schliesslich durchgesetzt. Wie «Blick online» weiter schreibt, sei es im Wintergarten offenbar heiss gewesen. Ob konkret dieser Vorfall zur Beschlagnahmung der Hunde führte, ist noch nicht klar. (ag)



**Inhalt**  
Lokal 3-7

Ostschweiz 8-9  
Rätsel 10

TV/Radio 11  
Schweiz 13, 15

Wirtschaft 20, 21  
Sport 22-24

**Leser- und Zustellservice:** 081 750 02 00, leserservice@wundo.ch  
redaktion@wundo.ch **Inserate:** 081 750 02 01, inserate@wundo.ch

**Redaktion:** 9471 Buchs, 081 750 02 01